Jauß, Hans Robert; Heidelberger Akademie der Wissenschaften / Philosophisch-Historische Klasse [Hrsg.]: Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse (1986, 1. Abhandlung): Die Epochenschwelle von 1912: Guillaume Apollinaire: "Zone" u. "Lundi rue Christine" ; vorgetragen am 11. Jan. 1986
Heidelberg: Winter, 1986 Seite o

Licht auf das Verfahren der Montage werfen, in dem Th. W. Adorno eine spezifische Signatur der hier anhebenden Moderne sah. In der literarischen wie in der pikturalen Montage werden die eingestreuten oder aufgeklebten Zeitungsfetzen als „objet trouvé“ zum ästhetischen „objet ambigu“ nobilitiert und zugleich, als Repräsentanten einer nicht mehr verfügbaren Realität, zum hermeneutischen Paradox. Das gilt sowohl für die um 1912 entstehenden ersten Collagen von Braque und Picasso wie noch für die späteren *Pisan Cantos* von Ezra Pound. Ob die im Anfang geforderte Datierung, die Signatur einer unverfügbaren Kontingenz, bald wieder preisgegeben und ob damit dann auch die Erfahrung der widerständigen Realität einer fortschreitenden Entschärfung der Montage anheimfiel, die eine latente Harmonie der vernutzten Dinge des Alltags suchte und so zur modernen Variante des ‘Stillebens’ geraten konnte, ist eine Frage, die an den Kunsthistoriker zu richten wäre.

Derselbe W[illegible] scheint an dieser Epochenschwelle nicht allein die[illegible]naßen als unverfügbar erfahre[illegible]llein bei Apollinaire an der [illegible]n des Subjekts zutage tritt. Ni[illegible]ese: das Subjekt als Vielheit“[57] [illegible], in dem – wie in [illegible]ekt die Entgren[illegible]n, aber zugleich [illegible]nen Vergangen[illegible]ng einer Selbst[illegible]nde Kraft verlor, ist die Heraus[illegible]roust in seinem 15bändigen Zy[illegible]hm: hier erfährt der Erzähler a[illegible] wieder neu den ‘Tod des Ichs’, [illegible]ergessens Glück und Leid einer[illegible]g geworden sind, als beträfen sie[illegible]n setzt der grandiose Versuch [illegible]eins mit der ver-

[57] „Die Annahme[illegible]dig; vielleicht ist es ebensogut, eine[illegible]usammenspiel und Kampf unseren[illegible] zugrundeliegt. Eine [illegible] Gewiß von ‘pares’, [illegible]n verstehen? Meine [illegible]ß, *Kritische Gesamt-*



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.hadw-bw.de/view/sbhadwphkl_1986_1/0057
© Heidelberger Akademie der Wissenschaften
HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN